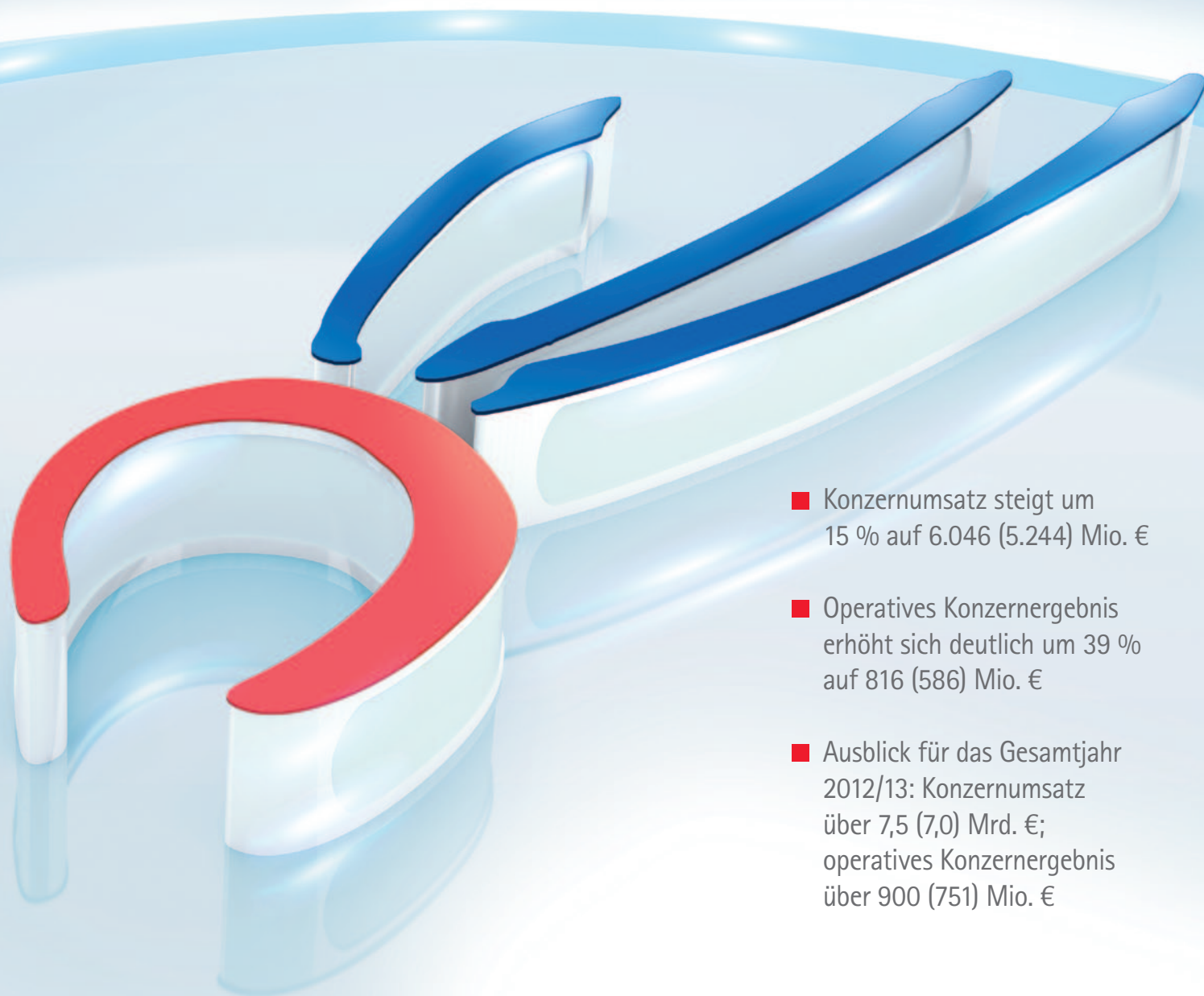


Q3
2012/13

Zwischenbericht

1. – 3. Quartal 2012/13

1. März – 30. November 2012
veröffentlicht am 10. Januar 2013



- Konzernumsatz steigt um 15 % auf 6.046 (5.244) Mio. €
- Operatives Konzernergebnis erhöht sich deutlich um 39 % auf 816 (586) Mio. €
- Ausblick für das Gesamtjahr 2012/13: Konzernumsatz über 7,5 (7,0) Mrd. €; operatives Konzernergebnis über 900 (751) Mio. €



SÜDZUCKER



Finanzkalender

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2012/13	16. Mai 2013
Q1 – Bericht 1. Quartal 2013/14	11. Juli 2013
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2012/13	1. August 2013
Q2 – Bericht 1. Halbjahr 2013/14	10. Oktober 2013
Q3 – Bericht 1. – 3. Quartal 2013/14	13. Januar 2014

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Internetseite unter

■ www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/
bzw.

■ www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/
stehen pdf-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung.

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. – 3. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 30. November.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftspolitisches Umfeld, Rahmenbedingungen	4
Marktentwicklung	7
Geschäftsverlauf	10
Angaben zum Aktienkapital und zum Rückkauf der Wandelanleihe 2009/2016	20
Risikobericht	21
Prognosebericht	22
Zwischenabschluss	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Bilanz	25
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	27
Anhang	27

Konzernzahlen

zum 30. November 2012

		1.–3. Quartal		
		2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	6.046	5.244	15,3
EBITDA	Mio. €	1.016	785	29,5
EBITDA-Marge	%	16,8	15,0	
Abschreibungen	Mio. €	-201	-199	0,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	816	586	39,3
Operative Marge	%	13,5	11,2	
Jahresüberschuss	Mio. €	634	368	72,2
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	813	628	29,5
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	240	190	26,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	181	9	> 100
Investitionen gesamt	Mio. €	420	199	> 100
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	2.667	2.557	4,3
Goodwill	Mio. €	1.148	1.141	0,6
Working Capital	Mio. €	1.909	1.595	19,7
Capital Employed	Mio. €	5.837	5.405	8,0
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	9.155	8.475	8,0
Eigenkapital	Mio. €	4.726	3.806	24,2
Nettofinanzschulden	Mio. €	387	690	-43,9
Eigenkapitalquote	%	51,6	44,9	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	8,2	18,1	
Aktie				
Marktkapitalisierung	Mio. €	6.178	4.469	38,2
Gesamtzahl Aktien per 30. November	Mio. Stück	204,0	189,4	7,7
Durchschnittskurs	€	26,23	22,13	18,5
Höchstkurs	€	30,91	26,11	18,4
Tiefstkurs	€	21,84	18,61	17,4
Schlusskurs per 30. November	€	30,29	23,60	28,3
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	736	925	-20,4
MDAX® Schlusskurs per 30. November	Punkte	11.613	9.017	28,8
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 30. November	%	39,3	18,6	
Performance MDAX® 1. März bis 30. November	%	11,4	-12,4	
Mitarbeiter Konzern		18.096	17.606	2,8

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Im Überblick

1.–3. Quartal 2012/13

- Konzernumsatz steigt um 15 % auf 6.046 (5.244) Mio. €.
- Operatives Konzernergebnis erhöht sich deutlich um 39 % auf 816 (586) Mio. €.
- Segment Zucker erreicht insbesondere im 1. Halbjahr Ergebnissteigerung vor allem durch höhere Erlöse in Westeuropa:
 - Umsatz: +18 % auf 3.303 (2.811) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 596 (389) Mio. €
- Segment Spezialitäten liegt ergebnismäßig infolge hoher Rohstoffpreise leicht unter Vorjahr:
 - Umsatz: +3 % auf 1.407 (1.369) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 112 (118) Mio. €
- Segment CropEnergies zeigt deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg vor allem durch höheren Ethanolabsatz:
 - Umsatz: +22 % auf 477 (391) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 70 (43) Mio. €
- Segment Frucht weist trotz Kostensteigerungen leichten Ergebnisanstieg aus:
 - Umsatz: +28 % auf 859 (673) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 38 (36) Mio. €

Ausblick für das Gesamtjahr 2012/13

- Anstieg Konzernumsatz auf über 7,5 (7,0) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis von über 900 (751) Mio. € erwartet.

Umsatz nach Segmenten

	Mio. €	1.–3. Quartal		
		2012/13	2011/12	+/- in %
 55 %	Segment Zucker	3.303	2.811	17,5
23 %	Segment Spezialitäten	1.407	1.369	2,7
8 %	Segment CropEnergies	477	391	22,1
14 %	Segment Frucht	859	673	27,6
	Konzern	6.046	5.244	15,3

Operatives Ergebnis nach Segmenten

	Mio. €	1.–3. Quartal		
		2012/13	2011/12	+/- in %
 72 %	Segment Zucker	596	389	52,9
14 %	Segment Spezialitäten	112	118	-4,5
9 %	Segment CropEnergies	70	43	64,0
5 %	Segment Frucht	38	36	5,5
	Konzern	816	586	39,3

Wirtschaftspolitisches Umfeld, Rahmenbedingungen

EU-Zuckermarkt

Die EU wurde durch die Reform der EU-Zuckerpolitik weltweit vom zweitgrößten Zuckerexporteur zu einem der größten Nettoimporteure. Wesentliche Gründe waren die Zuckerquotenreduktion und der vollständige Abbau der Zölle gegenüber LDCs und AKP-Ländern zum 1. Oktober 2009. Der strukturelle Selbstversorgungsgrad liegt bei nur noch rund 85 %. Dadurch ist die Marktversorgung in der EU von Weltmarktimporten abhängig.

Im zurückliegenden Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ: 1. Oktober bis 30. September) 2011/12 ging die EU-Kommission von nicht ausreichenden Importen aus Präferenzstaaten aus. Vor diesem Hintergrund erfolgte im Dezember 2011 die Freigabe von 0,4 Mio. t und im April 2012 von weiteren 0,25 Mio. t Nichtquotenzucker zur Vermarktung auf dem EU-Food-Markt, für die die Zuckererzeuger eine Überschussabgabe von 85 bzw. 211 €/t abführen mussten. Darüber hinaus wurde für das ZWJ 2011/12 ein Import-Tenderverfahren eröffnet, in dem 0,4 Mio. t Importe zu reduzierten Zöllen zugeteilt wurden. Durch diese außerordentlichen Maßnahmen ist es in der EU zum 30. September 2012 entgegen den ursprünglichen Erwartungen zu einem Anstieg der Zuckerbestände gekommen.

Für das neue ZWJ 2012/13 ist auch aufgrund neuer Freihandelsabkommen mit einem Anstieg der Präferenzimporte zu rechnen. Trotzdem hat die EU-Kommission angekündigt, außerordentliche Maßnahmen wie weitere Importe zu verminderten Zöllen sowie eine erneute Freigabe von Nichtquotenzucker zu prüfen. Ein Beschluss wird Anfang 2013 erwartet.

Bezüglich der Exporte für Nichtquotenzucker wurde für das gerade abgeschlossene ZWJ 2011/12 bereits im März 2011 entschieden, 0,65 Mio. t Exportlizenzen für Nichtquotenzucker ab Januar 2012 zuzuteilen. Im November 2011 wurde der Export weiterer 0,7 Mio. t Zucker ermöglicht. Für das nun begonnene ZWJ 2012/13 wurde im April 2012 die Möglichkeit von Exporten in Höhe von 0,65 Mio. t festgelegt, für die Anfang Oktober 2012 die Exportlizenzen zugeteilt wurden. Eine Aufstockung um weitere 0,7 Mio. t Exporte wurde durch die Kommission in Aussicht gestellt. Die Freigabe wird Anfang 2013 erwartet.

Für Nichtquotenzucker zur Verwendung in der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie sowie der Bioethanolherstellung wurde seit dem ZWJ 2008/09 regelmäßig eine zollfreie Weltmarktimportquote in Höhe von 0,4 Mio. t p. a. eröffnet, die bisher aber nur in geringem Umfang ausgenutzt wurde. Angesichts weiterhin hoher Zuckerweltmarktpreise und Logistikkosten dürfte die Nutzung auch im ZWJ 2012/13 gering sein.

EU-Zuckerpolitik

Wesentliche Teile der Binnenmarktregeln zum EU-Zuckermarkt laufen zum 30. September 2015 aus. Im Kontext der derzeit diskutierten Ausrichtung der allgemeinen EU-Agrarpolitik ab 2014 werden auch Optionen für die Regelungen zum EU-Zuckermarkt ab dem ZWJ 2015/16 geprüft. So hat die EU-Kommission dem Agrarministerrat und dem EU-Parlament im Oktober 2011 einen Legislativ-Vorschlag vorgelegt, die geltenden Quoten- und Rübenmindestpreisregelungen zum 30. September 2015 zu beenden. Demgegenüber wird im Agrarausschuss des Europäischen Parlaments für die Reform der einheitlichen Gemeinsamen Marktordnung eine Verlängerung der Zuckerquoten- und Rübenmindestpreisregelungen bis 30. September 2020 gefordert.

Die derzeitigen Regelungen schützen den EU-Zuckermarkt vor Mengenvolatilitäten und garantieren ein hohes Maß an Versorgungssicherheit für Verarbeiter und Verbraucher. Die Entwicklungen der letzten zwei Jahre auf dem internationalen Zuckermarkt haben gezeigt, wie wichtig ein ausreichender Selbstversorgungsgrad ist. Das bestehende Mengenmanagement ist deshalb in Verbindung mit den Rübenmindestpreisen weiterhin ein unverzichtbares Instrument. Südzucker hält eine Verlängerung der aktuellen EU-Zuckerpolitik bis mindestens 2020 für notwendig, um in Europa – unabhängig von der Entwicklung am Weltmarkt – die sichere Versorgung der Verbraucher und der Weiterverarbeiter zu gewährleisten.

WTO/Freihandelsabkommen

Die seit 2001 laufenden WTO-II-Verhandlungen konnten bislang nicht zum Abschluss gebracht werden. Auch in diesem Jahr wird nicht mit einem Abschluss der sogenannten Doha-Runde gerechnet. Für Dezember 2013 ist eine WTO-Ministerkonferenz in Bali angesetzt.

Parallel zur WTO-II-Runde verhandelt die EU-Kommission mit verschiedenen Staaten bzw. Staatengemeinschaften, wie beispielsweise dem MERCOSUR-Verbund, über mögliche Freihandelsabkommen. Sollten Zucker und zuckerhaltige Waren – entgegen der bisherigen Handelspraxis – nicht als sensible Produkte eingestuft werden, könnten künftig erhebliche zusätzliche Zuckermengen in die EU zollfrei importiert werden.

Die EU-Kommission hat den Andenstaaten Kolumbien und Peru sowie Staaten aus Mittelamerika wie Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama und El Salvador ein jährliches zollfreies Importkontingent von insgesamt 0,3 Mio. t Zucker und stark zuckerhaltigen Erzeugnissen eingeräumt. Diese Abkommen müssen durch alle begünstigten Staaten ratifiziert werden. Anschließend sollen die Abkommen schon angewandt werden, bevor die Ratifikation durch die Gremien von EU und deren Mitgliedsstaaten abgeschlossen ist. Dies wird für die 1. Hälfte 2013 erwartet.

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie und die Kraftstoffqualitätsrichtlinie der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor für das Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU ausschließlich nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe zum Einsatz kommen, die mindestens 35 Gew.-% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen einsparen. Diese Berechnung fußt auf einer Lebenszyklus-Betrachtung und umfasst alle Emissionen aus Landnutzungsänderungen, Düngung, Ernte, Transport, Vertrieb, Herstellung und Verbrennung des Biokraftstoffs im Motor. Die Nachhaltigkeitskriterien stellen darüber hinaus sicher, dass schützenswerte Naturgebiete wie Regenwälder, Torfmoore und Flächen mit hoher biologischer Vielfalt für den Anbau von Rohstoffen für die Bioethanolproduktion nicht genutzt werden.

EU-Kommission legt Richtlinienentwurf zur Berücksichtigung von indirekten Landnutzungsänderungen vor

Am 17. Oktober 2012 legte die EU-Kommission dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat einen Entwurf zur Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie und der Kraftstoffqualitätsrichtlinie vor. Demnach soll der Beitrag, den Biokraftstoffe aus Getreide, Zucker und Ölsaaten zum Erreichen des 10 %-Ziels erneuerbarer Energien im Verkehrssektor im Jahr 2020 leisten dürfen, auf 5 % beschränkt werden. Zudem sollen nach 2020 Biokraftstoffe aus Ackerfrüchten, die als Lebens- und Futtermittel genutzt werden können, nicht mehr gefördert werden. Gemäß Entwurf sollen ferner bis zum Jahr 2020 die anderen 5 % der erneuerbaren Energie im Verkehr durch Biokraftstoffe aus Abfällen, Reststoffen oder Lignozellulose gedeckt werden. Laut Marktexperten werden Abfall- und Reststoffe jedoch bereits heute weitgehend genutzt. Außerdem werden bestimmte Technologien zur Erzeugung von fortschrittlichen Biokraftstoffen, wie z. B. Lignozellulose, bis zum Jahr 2020 nicht im kommerziellen Maßstab zur Verfügung stehen. Aufgrund der geplanten Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen läge die tatsächliche Nutzung von Biokraftstoffen im Jahr 2020 bei weniger als 10 %, was einen Mehrverbrauch an fossilen Kraftstoffen und damit höhere Treibhausgasemissionen nach sich ziehen würde.

Die europäische Bioethanolwirtschaft wertet den Richtlinienentwurf als gravierenden Rückschritt für die europäische Energie- und Klimaschutzpolitik. Die willkürliche und ungerechtfertigte Begrenzung im Alltag bewährter Biokraftstoffe stellt zudem einen schweren Vertrauensbruch dar. Außerdem senkt eine Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen die realen Treibhausgaseinsparungen und führt zu erheblichen Fehlanreizen, die zur „Produktion“ von Abfällen und zu einem „Abfalltourismus“ führen könnten. Die Mehrfachanrechnung sollte daher durch eine wettbewerbsneutrale Förderung ersetzt werden. Ein wirksamer Ansatz wäre ein zusätzlicher und spezifischer Mindestanteil für eindeutig definierte Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen.

EU schlägt Anti-Dumpingzoll für Bioethanolimporte aus den USA vor

Die EU-Kommission leitete am 25. November 2011 ein Anti-Subventions- sowie ein Anti-Dumpingverfahren gegen Einfuhren von Bioethanol aus den USA ein.

Im Anti-Subventionsverfahren folgte die EU-Kommission im August 2012 der Auffassung des europäischen Bioethanolverbands ePURE, wonach die gestiegenen US-Bioethanoleinfuhren von staatlichen US-Fördermaßnahmen profitierten und erhebliche wirtschaftliche Nachteile für die europäische Bioethanolindustrie schufen. Dennoch hielt sich der Anti-Subventionsausschuss der EU-Mitgliedsstaaten am 14. November 2012 an den Vorschlag der EU-Kommission, aufgrund einer inzwischen veränderten Gesetzeslage in den USA keine Ausgleichszölle auf US-Bioethanolexporte zu erheben.

Im Anti-Dumpingverfahren präsentierte die EU-Kommission ihre Ergebnisse am 6. Dezember 2012. Es wurde die Auffassung des europäischen Bioethanolverbands ePURE bestätigt, dass die europäische Bioethanolindustrie durch das Dumpingverhalten von US-Exporteuren geschädigt wurde. Als Ausgleich für wettbewerbswidriges Verhalten hat die

EU-Kommission die Einführung eines Anti-Dumpingzolls in Höhe von 9,6 % ad valorem für fünf Jahre vorgeschlagen. Die EU-Mitgliedsstaaten stimmten diesem Vorschlag in der Sitzung des Anti-Dumpingausschusses am 19. Dezember 2012 zu. Mit dem Beschluss des Europäischen Rats über einen Anti-Dumpingzoll für Bioethanolimporte aus den USA wird bis 24. Februar 2013 gerechnet.

Marktentwicklung

Zucker

Das Analystenhaus F. O. Licht erwartet im Kampagnejahr 2012/13 in der ersten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom November 2012 einen weiteren Anstieg der Zuckererzeugung auf 177,3 (175,9) Mio. t und des Verbrauchs auf 167,7 (164,8) Mio. t. Die Bestände erhöhen sich auf 73,8 (68,9) Mio. t Zucker; diese liegen mit 44,0 (41,8) % eines Jahresverbrauchs nach wie vor auf niedrigem Niveau.

Der Weltzuckermarkt bleibt nach wie vor preisvolatil. Ausgehend von Weltmarktpreisen um 650 USD/t bzw. 490 €/t Weißzucker im März 2012 gaben die Notierungen nach und fielen im Mai auf rund 550 USD/t bzw. 430 €/t Weißzucker, bevor sie im Juli wieder auf rund 660 USD/t bzw. 540 €/t Weißzucker anstiegen, danach aber wieder deutlich zurückgingen. Ende November 2012 lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 516 USD/t bzw. 397 €/t.

Getreide

Laut Schätzung vom 11. Dezember 2012 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) für die Ernte 2012/13 mit einem Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 4,1 % auf 1.774 Mio. t und senkt damit seine Prognose im Vergleich zur ersten Schätzung vom Mai 2012 um 132 Mio. t. Hintergrund sind vor allem erhebliche Ernteauffälle aufgrund extremer Trockenheit und Hitze in den USA im Sommer 2012. Das USDA erwartet einen Rückgang der US-Maisernte um 41 Mio. t auf 272 Mio. t im Vergleich zum Vorjahr. Angesichts eines prognostizierten Weltgetreideverbrauchs von 1.811 Mio. t (-2,1 % im Vergleich zum Vorjahr) sollen die globalen Lagerbestände auf 323 Mio. t (-10,3 %) sinken.

Für das Getreidewirtschaftsjahr 2012/13 kalkuliert die EU-Kommission mit einem leichten Rückgang der EU-Getreideernte um 4,9 % auf rund 272 Mio. t; davon sollen rund 60 % als Tierfutter und nur 3,6 % für die Erzeugung von Bioethanol dienen. Obwohl Europa unter trockenheitsbedingten Ernteeinbußen in Süd- und Osteuropa leidet, versorgt die EU mit einem Nettoexport von 7,2 Mio. t weiterhin andere Regionen mit Getreide.

Der an der NYSE Liffe Paris notierte 1-Monats-Future für Mahlweizen bewegte sich mit 264 €/t Anfang September 2012 und 270 €/t Ende November 2012 weiter auf hohem Niveau.

Ethanol

Angesichts einer verhaltenen Kraftstoffethanol-Nachfrage in Brasilien und rückläufiger Zuckerpreise sanken die brasilianischen Ethanolpreise von 770 USD/m³ FOB Santos Anfang September 2012 auf 715 USD/m³ Ende November 2012. Marktbeobachter kalkulieren die Kraftstoffethanol-Erzeugung in Brasilien im Zuckerwirtschaftsjahr 2012/13 auf Vorjahreshöhe von 21 Mio. m³.

In den USA notierten die Ethanolpreise aufgrund hoher Rohstoffkosten weiterhin auf hohem Niveau. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) sank der 1-Monats-Future für Bioethanol von 676 USD/m³ Anfang September 2012 auf 634 USD/m³ Ende November 2012. Hierzu trugen unter anderem die gestiegenen Ethanolbestände bei, die Ende November 2012 rund 9 % über Vorjahr lagen.

Die europäischen Ethanolpreise sanken bis Ende November 2012 trotz hoher Rohstoffkosten auf 625 €/m³ FOB Rotterdam, nachdem Ethanol Anfang September 2012 noch bei 765 €/m³ notierte. Diese Entwicklung spiegelt unter anderem eine geringere Kraftstoffnachfrage bei gesteigerter Erzeugung europäischen Bioethanols wider, welche im Zuge einer guten Zuckerrübenernte und der Wiederinbetriebnahme einer großen Bioethanolanlage in Großbritannien zugenommen hat.

Von Januar bis September 2012 erhöhte sich der Bioethanolabsatz in Deutschland um 3,5 % auf 1,2 Mio. m³, wobei der E85-Kraftstoff im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,7 % zulegen konnte. Der Absatz von E10 steigerte sich um 55 % und erreichte einen Marktanteil im Ottokraftstoffmarkt von rund 14 %.

Für 2012 rechnen Marktbeobachter mit einem Wachstum des EU-Kraftstoffethanolbedarfs um 3,2 % auf 5,6 Mio. m³. In Deutschland soll der Bioethanolverbrauch um 11,6 % auf 1,75 Mio. m³ wachsen.

Frucht

Die Fruchtpreise haben sich auf dem hohen Niveau des letzten Jahres stabilisiert. Offizielle Statistiken zeigen gegenüber Vorjahr sogar einen weiteren Preisanstieg auf den Fruchtmärkten in den letzten zwei Monaten. Infolgedessen ist die Nachfrage nach Früchten spürbar zurückgegangen.

Im Bereich Apfelsaftkonzentrate lagen die Ernteprognosen in China über dem Vorjahresniveau, in Europa wurde eine mengenmäßig geringe Ernte prognostiziert, allerdings sorgten schlechte Witterungsbedingungen in den Hauptanbauländern Polen und Ungarn für einen höheren Anteil an Verarbeitungsäpfeln als in den Vorjahren. Die schon im Sommer erwartete schlechte Ernte in den westeuropäischen Ländern bestätigte sich und führte insbesondere im ersten Drittel der Verarbeitungssaison zu hohen Rohstoffpreisen in diesen Regionen, während die Rohstoffpreise in Polen und Ungarn niedriger waren.

Energie

Im 3. Quartal 2012/13 setzte sich die fundamentale Überversorgung des Rohölmarktes von ca. 1 Mio. Barrel pro Tag fort, zu der die auf ein 17-Jahres-Hoch gestiegene US-Ölproduktion beitrug. Trotz der globalen Überversorgung zeigte sich der Rohölpreis vor dem Hintergrund der anhaltenden Spannungen im Nahen und Mittleren Osten stabil. Mitte September 2012 stieg der Preis für Brent-Rohöl auf ein 6-Monats-Hoch von 118 USD/Barrel. Weitere Einflussfaktoren auf den Brent-Rohölpreis waren die Senkung der globalen Wachstumsprognosen durch die Weltbank und ein struktureller Rückgang des Nordseeangebotes. Daher erhöhte sich die Preisdifferenz zwischen Brent (Rohöl aus der Nordsee) und WTI (Rohöl aus den USA) auf 23 USD/Barrel zum Ende der Berichtsperiode. Im Verlauf des 3. Quartals 2012/13 gab der Brent-Rohölpreis von 116 USD/Barrel auf 112 USD/Barrel nach. Das Preisniveau für Erdgas in Europa blieb im Berichtszeitraum stabil.

Geschäftsverlauf

Umsatz und operatives Ergebnis | Konzern

Umsatz

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	1.186	1.083	9,5	3.303	2.811	17,5
Segment Spezialitäten	480	473	1,4	1.407	1.369	2,7
Segment CropEnergies	177	138	28,6	477	391	22,1
Segment Frucht	286	212	34,7	859	673	27,6
Konzern	2.129	1.906	11,7	6.046	5.244	15,3

Der Konzernumsatz konnte in den ersten drei Quartalen um 15 % auf 6.046 (5.244) Mio. € gesteigert werden. Hierzu trugen alle Segmente bei.

Operatives Ergebnis

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	178	168	5,1	596	389	52,9
Segment Spezialitäten	30	51	-41,4	112	118	-4,5
Segment CropEnergies	33	14	> 100	70	43	64,0
Segment Frucht	13	5	> 100	38	36	5,5
Konzern	254	238	6,5	816	586	39,3

Das operative Ergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 816 (586) Mio. €. Im 3. Quartal verringerte sich der Ergebnisanstieg auf hohem Niveau erwartungsgemäß deutlich. Während das Segment Spezialitäten nun in den ersten neun Monaten infolge eines schwächeren 3. Quartals insgesamt unter Vorjahr liegt, übersteigt das operative Ergebnis im Segment Frucht nach einem deutlich über Vorjahr liegenden 3. Quartal kumuliert nun das Vorjahr. CropEnergies erzielte im 3. Quartal ein außergewöhnlich starkes Ergebnis, wogegen sich im Segment Zucker der Ergebnisanstieg auf hohem Niveau wie erwartet deutlich abschwächte.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Zucker

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	1.186	1.083	9,5	3.303	2.811	17,5
EBITDA	238	236	0,3	683	483	41,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-60	-68	-12,2	-87	-94	-7,6
Operatives Ergebnis	178	168	5,1	596	389	52,9
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	1	2	-30,4	3	0	> 100
Ergebnis der Betriebstätigkeit	179	170	4,8	599	389	54,0
EBITDA-Marge	20,0 %	21,9 %		20,6 %	17,2 %	
Operative Marge	15,0 %	15,6 %		18,0 %	13,8 %	
Investitionen in Sachanlagen	59	42	40,4	155	99	56,1
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	0	-	181	3	> 100
Investitionen gesamt	59	42	40,4	336	102	> 100
Mitarbeiter				8.082	7.993	1,1

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 lag der Umsatz im Segment Zucker mit 3.303 (2.811) Mio. € um rund 18 % über Vorjahr. Der deutliche Umsatzzanstieg ist insbesondere auf höhere Zuckererlöse zurückzuführen. Darüber hinaus erfolgten im 1. Halbjahr infolge der größeren Ernte 2011 im Rahmen der verfügbaren Lizenzen mehr Exporte.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker stieg deutlich auf 596 (389) Mio. €. Wesentliche Ursache ist – bei deutlich gestiegenen Rohstoffkosten – der Anstieg der Zuckererlöse. Während im Vorjahr aufgrund unterschiedlicher Kontraktlaufzeiten zunächst nur das Preisniveau in Osteuropa dem Weltmarktpreisanstieg gefolgt war, zogen ab Herbst 2011 die Erlöse in Westeuropa nach, was in der ersten Geschäftsjahreshälfte zu einem deutlichen Ergebniszuwachs führte. Infolge der bereits im 3. Quartal des Vorjahres gestiegenen Erlöse reduzierte sich im 3. Quartal des Berichtszeitraums der Erlös- und Ergebniszuwachs im Segment Zucker erwartungsgemäß deutlich.

Zuckererzeugung 2012

Die Aussaat der Zuckerrüben erfolgte im März 2012 ähnlich früh wie im Vorjahr. Niedrige Temperaturen verzögerten zunächst das Wachstum der Zuckerrüben und regionale Bodenfröste in der 1. Aprilhälfte erforderten partiell einen Umbruch von Teilflächen. Im Frühling und Frühsommer herrschten in allen Anbauregionen recht gute Witterungsbedingungen bei warmen Temperaturen, jedoch recht geringen Niederschlägen. In der 2. Augsthälfte

verursachten Hitze und Trockenheit in Südosteuropa Ertragsabschläge. In Westeuropa verlief der August gemäßigt, was zu einem guten Wachstum der Zuckerrüben und überdurchschnittlichen Ertragserwartungen in Deutschland und Polen führte. Im Vergleich zur Rekordernte des Vorjahres zeichnet sich in den Anbaugebieten der Südzucker-Gruppe ein geringerer Rübenantrag und ein Zuckergehalt leicht unter Vorjahr ab.

Die Kampagne startete in den meisten Südzucker-Regionen Mitte September 2012, vereinzelt jedoch bereits in der ersten Septemberwoche. Bei einem voraussichtlichen Ende der Kampagne Mitte Januar 2013 wird mit einer durchschnittlichen Dauer von rund 111 (123) Tagen gerechnet. Einschließlich der Raffination von Rohzucker rechnet Südzucker mit einer im Vergleich zum Rekordvorjahr geringeren Zuckererzeugung von 4,9 (5,4) Mio. t.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Spezialitäten

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	480	473	1,4	1.407	1.369	2,7
EBITDA	51	69	-26,6	174	174	0,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-21	-18	14,9	-62	-56	10,6
Operatives Ergebnis	30	51	-41,4	112	118	-4,5
Restrukturierung/Sondereinflüsse	0	0	-	1	-7	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	30	51	-41,4	113	111	1,4
EBITDA-Marge	10,5 %	14,5 %		12,4 %	12,7 %	
Operative Marge	6,2 %	10,7 %		8,0 %	8,6 %	
Investitionen in Sachanlagen	20	22	-9,4	54	53	1,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	20	22	-9,4	54	53	1,5
Mitarbeiter				4.399	4.360	0,9

Im Berichtszeitraum konnte das Segment Spezialitäten den Umsatz um 3 % auf 1.407 (1.369) Mio. € steigern.

Nach der positiven Entwicklung im 1. Halbjahr liegt das operative Ergebnis nach den ersten drei Quartalen mit 112 (118) Mio. € nun leicht unter Vorjahr. Dies ist insbesondere auf den deutlichen Ergebnisrückgang in der Division Stärke zurückzuführen. Hier reduzierte sich das operative Ergebnis im 3. Quartal gegenüber dem außergewöhnlich starken Vorjahreszeitraum infolge stark gestiegener Rohstoffpreise sehr deutlich. Die Divisionen Freiburger, BNEO und PortionPack liegen nach neun Monaten über Vorjahr, konnten aber im 3. Quartal ebenfalls nicht ganz an die Vorjahresentwicklung anschließen.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment CropEnergies

Mio. €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	177	138	28,6	477	391	22,1
EBITDA	41	22	88,9	94	66	42,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8	-8	2,6	-24	-23	2,6
Operatives Ergebnis	33	14	> 100	70	43	64,0
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	0	-1	-100,0	0	-1	-100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	33	13	> 100	70	42	66,9
EBITDA-Marge	23,0 %	15,7 %		19,7 %	16,9 %	
Operative Marge	18,6 %	10,0 %		14,7 %	10,9 %	
Investitionen in Sachanlagen	2	2	-29,2	10	12	-18,1
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	2	2	-29,2	10	12	-18,1
Mitarbeiter				321	307	4,6

Das Segment CropEnergies setzte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres seine dynamische Entwicklung weiter fort. Der Umsatz stieg um 22 % auf 477 (391) Mio. €, was insbesondere auf einen deutlich höheren Ethanolabsatz infolge höherer Produktion zurückzuführen ist. Die höheren Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel trugen ebenfalls zum Umsatzanstieg bei.

Das operative Ergebnis folgte dieser Entwicklung und legte überproportional um 64 % auf 70 (43) Mio. € zu. Im 3. Quartal konnte das Ergebnis mit 33 (14) Mio. € sogar mehr als verdoppelt werden. Hier profitierte CropEnergies im Rohstoffbereich insbesondere im 3. Quartal von einer frühzeitigen Getreidepreissicherung und dem flexiblen Rohstoffmix. In Verbindung mit den ebenfalls gestiegenen Erlösen für Lebens- und Futtermittel konnte somit der Effekt aus den deutlich höheren Getreidepreisen mehr als kompensiert werden. Darüber hinaus trug eine deutlich verbesserte Anlagenauslastung und ein damit einhergehender Absatzanstieg zum Ergebniszuwachs bei.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Frucht

Mio. €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	286	212	34,7	859	673	27,6
EBITDA	24	15	60,5	66	62	6,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11	-10	7,8	-28	-26	7,6
Operatives Ergebnis	13	5	> 100	38	36	5,5
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	0	0	-	-1	-1	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	13	5	> 100	37	35	5,7
EBITDA-Marge	8,5 %	7,2 %		7,7 %	9,3 %	
Operative Marge	4,7 %	2,3 %		4,4 %	5,4 %	
Investitionen in Sachanlagen	6	10	-35,4	21	26	-19,5
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	0	-	0	6	-100,0
Investitionen gesamt	6	10	-35,4	21	32	-33,8
Mitarbeiter				5.294	4.946	7,0

Im Segment Frucht erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 28 % auf 859 (673) Mio. €. Hierzu trugen weiterhin höhere Absätze sowie dem Rohstoffpreis folgende insgesamt höhere Erlöse bei. Seit dem 2. Quartal werden die Ybbstaler-Gesellschaften unter der AUSTRIA JUICE GmbH (vormals: YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH) voll konsolidiert.

Die Stabilisierung im Segment Frucht setzte sich im 3. Quartal weiter fort, so dass das operative Ergebnis nun mit 38 (36) Mio. € über Vorjahr liegt. Neben der erstmaligen Konsolidierung der Ybbstaler-Gesellschaften trugen Absatzzuwächse sowie höhere Erlöse dazu bei, die Kostensteigerungen auszugleichen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung | Konzern

Mio. €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	2.129	1.906	11,7	6.046	5.244	15,3
Operatives Ergebnis	254	238	6,5	816	586	39,3
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	1	2	-7,7	3	-9	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	255	240	6,4	819	577	41,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3	1	> 100	10	1	> 100
Finanzergebnis	-54	-37	45,9	-87	-97	-10,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	204	204	0,2	742	481	54,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52	-51	4,6	-108	-113	-5,0
Jahresüberschuss	152	153	-1,2	634	368	72,2
davon Aktionäre der Südzucker AG	113	109	2,7	507	254	99,6
davon Hybrid-Eigenkapital	7	7	0,0	20	20	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	32	37	-12,9	107	94	13,4
Ergebnis je Aktie (€)	0,60	0,58	3,4	2,69	1,34	> 100

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit** entspricht in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 mit 819 (577) Mio. € im Wesentlichen dem gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten **operativen Ergebnis** von 816 (586) Mio. €.

Das **Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen** von 10 (1) Mio. € beinhaltet das anteilige Ergebnis einer Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft sowie seit dem 2. Quartal 2012/13 das anteilige Ergebnis von ED&F Man.

Das **Finanzergebnis** hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 von -97 Mio. € auf -87 Mio. € verbessert. Das Zinsergebnis konnte – trotz einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 97 Mio. € höheren Durchschnittsverschuldung – deutlich von -63 Mio. € auf -40 Mio. € zurückgeführt werden, was insbesondere aus der nun möglichen kurzfristigen Commercial-Paper-Finanzierung zu den niedrigen 1–3-Monats-Euribor-Zinssätzen resultierte. Das sonstige Finanzergebnis betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres -47 Mio. € und enthält im Wesentlichen eine einmalige Ergebnisbelastung aus dem vorzeitigen Rückkauf der Wandelanleihe im November 2012 (vgl. auch Angaben zum Aktienkapital und zum Rückkauf der Wandelanleihe 2009/2016 in diesem Zwischenlagebericht). Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war das sonstige Finanzergebnis von -34 Mio. € insbesondere durch Verluste aus der Euro-Finanzierung osteuropäischer Tochtergesellschaften beeinflusst.

Nach einem deutlich gestiegenen **Ergebnis vor Ertragsteuern** von 742 (481) Mio. € beliefen sich die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** auf 108 (113) Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr sind im 1. Quartal einmalige Steuererträge von 76 Mio. € aus dem erfolgreichen Abschluss eines langjährigen Finanzgerichtsverfahrens zu Besteuerungsfragen nach dem Außensteuergesetz enthalten. Entsprechend betrug der vergleichbare laufende Steueraufwand 184 Mio. € bzw. die Konzern-Steuerquote 24,8 % nach 113 Mio. € bzw. 23,5 % im Vorjahreszeitraum.

Vom **Jahresüberschuss** von 634 (368) Mio. € entfielen 507 (254) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 20 (20) Mio. € auf die Hybrid-Eigenkapitaleigner und 107 (94) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 2,69 (1,34) €. Der Ermittlung liegt der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 188,8 (189,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Finanzierungsrechnung | Konzern

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Cashflow	266	279	-4,7	813	628	29,5
Zunahme (-)/ Abnahme (+) des Working Capitals	-42	-117	-63,9	-51	-79	-35,5
Investitionen in Sachanlagen						
Segment Zucker	59	42	40,4	155	99	56,1
Segment Spezialitäten	20	22	-9,4	54	53	1,5
Segment CropEnergies	2	2	-29,2	10	12	-18,1
Segment Frucht	6	10	-35,4	21	26	-19,5
Summe	87	76	14,0	240	190	26,2
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	0	-	181	9	> 100
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	288	2	> 100	288	-1	-
Gewinnausschüttungen	0	0	-100,0	-208	-167	24,1

Der Anstieg des **Cashflows** um 185 Mio. € auf 813 (628) Mio. € folgte der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses, reduziert um den korrespondierenden Anstieg der Steuervorauszahlungen.

Im Zeitraum vom 1. März bis 30. November 2012 hat sich das **Working Capital** mit -51 (-79) Mio. € in geringerem Umfang erhöht als im Vorjahreszeitraum. Dies resultiert maßgeblich aus einem geringeren Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; gleichzeitig haben aber auch die Verbindlichkeiten gegenüber Anbauern in geringerem Umfang zugenommen.

Die **Investitionen in Sachanlagen** (einschl. immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 240 (190) Mio. €. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 155 (99) Mio. € betrafen Ersatzinvestitionen und Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz. Im Segment Spezialitäten entfielen die Investitionen in Höhe von 54 (53) Mio. € u. a. auf die Errichtung einer Weizenstärkeanlage am österreichischen Standort Pischelsdorf. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 10 (12) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 21 (26) Mio. € überwiegend den Bereich Fruchtzubereitungen.

Die **Investitionen in Finanzanlagen** in Höhe von 181 (9) Mio. € betrafen den Erwerb der Beteiligung am britischen Handelshaus ED&F Man, London/Großbritannien, in Höhe von 25 % minus einer Aktie im 1. Quartal 2012/13.

Der Zufluss liquider Mittel durch Kapitalmaßnahmen in Höhe von 288 Mio. € resultiert nahezu vollständig aus dem Rückkauf der Wandelanleihe und einer **Kapitalerhöhung** im November 2012. Hierdurch konnte die bereits mit der Emission der Wandelanleihe 2009 beabsichtigte Eigenkapitalstärkung erfolgreich abgeschlossen werden (vgl. auch Angaben zum Aktienkapital und zum Rückkauf der Wandelanleihe 2009/2016 in diesem Zwischenlagebericht).

Die **Gewinnausschüttungen** erhöhten sich infolge der Dividendenerhöhungen bei Südzucker, der AGRANA sowie CropEnergies auf 208 (167) Mio. €.

Bilanzstruktur | Konzern

Mio. €	30.11.2012	30.11.2011	+/- in %
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	4.295	3.984	7,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.860	4.491	8,2
Bilanzsumme	9.155	8.475	8,0
Passiva			
Eigenkapital	4.726	3.806	24,2
Langfristige Schulden	1.664	1.683	-1,1
Kurzfristige Schulden	2.765	2.986	-7,4
Bilanzsumme	9.155	8.475	8,0
Nettofinanzschulden	387	690	-43,9
Eigenkapitalquote	51,6 %	44,9 %	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	8,2	18,1	

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 311 Mio. € auf 4.295 (3.984) Mio. €, was mit 181 Mio. € aus dem Erwerb der Beteiligung an ED&F Man, London, resultiert, die unter den Anteilen an at Equity einbezogenen Unternehmen ausgewiesen ist.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** um 369 Mio. € auf 4.860 (4.491) Mio. € ist größtenteils auf den mengen- und preisbedingten Anstieg der Vorräte um 368 Mio. € auf 2.595 (2.227) Mio. € sowie auf die überwiegend preisbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 150 Mio. € auf 1.150 (1.000) Mio. € zurückzuführen. Die laufenden Ertragsteuerforderungen von 91 (22) Mio. € enthalten einen Erstattungsanspruch in Höhe von 59 Mio. € aus vorausgezahlter Steuer nach dem erfolgreichen Abschluss eines langjährigen Finanzgerichtsverfahrens zu Besteuerungsfragen nach dem Außensteuergesetz. Dem stand ein Abbau der kurzfristigen Wertpapiere um 308 auf 82 (390) Mio. € gegenüber, nachdem strukturelle Überschüsse infolge der Emission der Anleihe in Höhe von 400 Mio. € im März 2011 im Vorjahr vorübergehend angelegt wurden.

Das **Eigenkapital** ist um 920 Mio. € auf 4.726 (3.806) Mio. € angestiegen; die Eigenkapitalquote lag trotz gestiegener Bilanzsumme entsprechend mit 51,6 (44,9) % über Vorjahresniveau. Dieser Anstieg beinhaltet den Mittelzufluss aus Kapitalmaßnahmen im Umfang von 288 Mio. €; hierin ist im Wesentlichen die mit der Rückführung der Wandelanleihe im November 2012 erfolgte Kapitalerhöhung enthalten (vgl. auch Angaben zum Aktienkapital und zum Rückkauf der Wandelanleihe 2009/2016 in diesem Zwischenlagebericht). In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres erhöhten die Ergebnisse das Eigenkapital um 634 Mio. €, während Ausschüttungsverpflichtungen von 191 (150) Mio. € das Eigenkapital verminderten.

Die **langfristigen Schulden** haben sich um 19 Mio. € auf 1.664 (1.683) Mio. € reduziert. Dies resultiert aus dem oben beschriebenen nahezu vollständigen Rückkauf der Wandschuldverschreibung, die zum Ende der Vergleichsperiode noch mit 244 Mio. € unter den langfristigen Anleihen ausgewiesen war. Dem stand eine Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Emission von Schuldscheindarlehen durch AGRANA im April 2012 in Höhe von 110 Mio. € gegenüber. Gleichzeitig erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen infolge von Bewertungsanpassungen um 119 Mio. € auf 605 (486) Mio. €. So war der Abzinsungssatz für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum Ende des 1. Quartals 2012/13 auf 4,00 % anzupassen; zum 30. November 2011 erfolgte die Berechnung auf der Grundlage von 5,00 %. Bereits zum letzten Bilanzstichtag war der Zinssatz auf 4,50 % zu korrigieren. Die Bewertungsanpassungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern verrechnet.

Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** um 221 Mio. € auf 2.765 (2.986) Mio. € ist maßgeblich auf die Tilgung der 5,75 %-Anleihe 2002/2012 mit einem Volumen von 500 Mio. € im Februar 2012 zurückzuführen; im Berichtszeitraum des Vorjahres war die Anleihe noch unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern um 172 Mio. € auf 1.042 (870) Mio. €, was einerseits aus enthaltenen Zahlungsverpflichtungen aus der Kampagne 2011 infolge der Teilhabe der Rübenanbauer an der Zuckerpreisentwicklung und andererseits aus der Erhöhung der Rübenpreise für die laufende Kampagne 2012 resultiert.

Die **Nettofinanzschulden** lagen zum 30. November 2012 mit 387 Mio. € um 404 Mio. € deutlich unter dem Stand zum 29. Februar 2012 mit 791 Mio. €. Diese Rückführung konnte in einem Umfang von rund 260 Mio. € durch den nahezu vollständigen Rückkauf der 2,5 %-Wandschuldverschreibung 2009/2016 erreicht werden, der überwiegend durch die Kapitalerhöhung finanziert wurde (vgl. auch Angaben zum Aktienkapital und zum Rückkauf der Wandelanleihe 2009/2016 in diesem Zwischenlagebericht). Der starke Cashflow konnte neben der Finanzierung der Kaufpreisauszahlung für den 25 %-Anteilserwerb an ED&F Man von 181 Mio. €, höheren Investitionen in Sachanlagen von 240 (190) Mio. € sowie gestiegenen Gewinnausschüttungen von 208 (167) Mio. € darüber hinaus noch zu einem weiteren Schuldenabbau verwendet werden. Hierdurch haben sich die Nettofinanzschulden auch gegenüber dem 30. November 2011 deutlich von 690 Mio. € um 303 Mio. € auf 387 Mio. € zum 30. November 2012 reduziert; bezogen auf den Vorjahresstichtag hat sich das Verhältnis der Nettofinanzschulden in Prozent des Eigenkapitals von 18,1 % auf 8,2 % weiter signifikant verbessert.

Die Kreditratingagenturen Moody's und Standard & Poor's beurteilen das Langfristing für Südzucker derzeit mit Baa1/P-2 (Ausblick positiv) bzw. BBB+/A-2 (Ausblick positiv).

Mitarbeiter | Konzern

	1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	8.082	7.993	1,1
Segment Spezialitäten	4.399	4.360	0,9
Segment CropEnergies	321	307	4,6
Segment Frucht	5.294	4.946	7,0
Summe Konzern	18.096	17.606	2,8

Die Zahl der im Konzern durchschnittlich Beschäftigten stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 auf 18.096 (17.606). Die Zunahme um 348 Beschäftigte im Segment Frucht ist maßgeblich auf den Zugang der beiden Gesellschaften Ybbstaler Fruit Austria GmbH und Ybbstaler Fruit Polska Sp. z o.o. zurückzuführen.

Angaben zum Aktienkapital und zum Rückkauf der Wandelanleihe 2009/2016

Südzucker hatte am 30. Juni 2009 eine Wandelanleihe im Nennbetrag von 283.450.000 € mit einem Zinssatz von 2,5 % und einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2016 begeben. Bereits bei Begebung der Anleihe war die vorzeitige Wandlung in Eigenkapital angestrebt.

Zur Bedienung der Wandelanleihe hielt Südzucker am 1. März 2012 400.020 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 8,4 Mio. €. Dieser Bestand wurde im 1. Quartal 2012/13 durch weitere Zukäufe auf 600.000 Aktien mit kumulierten Anschaffungskosten von 12,8 Mio. € aufgestockt. Die Anschaffungskosten wurden jeweils mit dem Eigenkapital verrechnet. Grundlage des Erwerbs eigener Aktien war die Nutzung der von der Hauptversammlung am 20. Juli 2010 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf zum Zweck der Bedienung der Verpflichtung aus der Wandelanleihe 2009/2016. Bis zum Ende der Berichtsperiode wurden 23.489 Aktien aus diesem Bestand eigener Aktien an Anleihegläubiger ausgegeben, die Anleihen im Nennbetrag von 400.000 € hielten und ihre Wandlungsrechte ausgeübt hatten. Der erzielte Ausgabewert der eigenen Aktien wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Die gute Kursentwicklung der Südzucker-Aktie ermöglichte es dann bereits im November 2012, die Eigenkapitalbasis deutlich zu stärken, die Finanzierungsstruktur zu vereinfachen und damit die finanzielle und strategische Flexibilität weiter zu erhöhen.

Am 20. November 2012 hat Südzucker auf dem zu diesem Zeitpunkt historisch höchsten Kursniveau der Südzucker-Aktie eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital beschlossen und die Verwertung der bis dahin verbliebenen 576.511 eigenen Aktien zum Kurs von 29,70 €/Aktie vorgenommen. Im Rahmen eines sogenannten beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens wurden neben den eigenen Aktien 14.618.269 neue Aktien aus dem genehmigten Kapital platziert. Der Emissionserlös von 451 Mio. € abzüglich der Transaktionskosten und darauf entfallender Steuern wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Zeitgleich wurde den Inhabern der Wandelanleihe angeboten, die Wandelschuldverschreibungen zu einem Preis von 91.250 € je Stück, entsprechend 182,50 % des Nennbetrags von 50.000 € je Stück, zurückzukaufen.

Die ausstehenden Wandelanleihen wurden im Nennbetrag von 279.350.000 € zum Angebotspreis von 510 Mio. € zurückerworben. Mit dem auf die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung entfallenden Rückkaufpreis – zuzüglich der Transaktionskosten und darauf entfallender Steuern – wurde das Eigenkapital mit einem Betrag von 161 Mio. € belastet. Der auf die Fremdkapitalkomponente entfallende Rückkaufpreis wurde in Höhe des den Buchwert der Wandelanleihe übersteigenden Teils einschließlich der damit verbundenen Kosten von insgesamt 39 Mio. € im Finanzaufwand erfasst. Die zurückerworbenen Wandelschuldverschreibungen wurden im Anschluss an die Transaktion entwertet.

Für das verbleibende Nominalvolumen der Wandelanleihe von 3.700.000 € hat Südzucker am 30. November 2012 gemäß § 3 Abs. 4 der Anleihebedingungen die vorzeitige Kündigung ausgesprochen. Bis zum 19. Dezember 2012 wurden Wandlungsrechte im Nennbetrag von 3.600.000 € ausgeübt. Zur Bedienung dieser Wandlungserklärungen wurden 211.415 Aktien aus dem bedingten Kapital ausgegeben. Im Umfang von 100.000 € wurde die Wandelanleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt.

Die Wandelanleihe 2009/16 ist damit in vollem Umfang eingezogen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Zwischenberichts am 10. Januar 2013 war das ausgegebene gezeichnete Kapital von 189,4 Mio. € zum 29. Februar 2012 um 14,6 Mio. € aus dem genehmigtem Kapital und um 0,2 Mio. € aus bedingtem Kapital auf 204,2 Mio. € erhöht. Es ist in 204.183.292 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € am Grundkapital eingeteilt.

Das durch die Hauptversammlung vom 29. Juli 2008 begebene bedingte Kapital von bis zu 15,0 Mio. € war für die Wandelanleihe 2009/2016 bestimmt. Zur Bedienung von Wandlungserklärungen erfolgte eine Kapitalerhöhung um 0,2 Mio. € aus dem bedingten Kapital, so dass ein rechnerisches bedingtes Kapital von bis zu 14,8 Mio. € verbleibt.

Das von der Hauptversammlung am 21. Juli 2009 geschaffene genehmigte Kapital von 15,0 Mio. € wurde durch die Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts (im Handelsregister am 22. November 2012 eingetragen) im Umfang von 14,6 Mio. € genutzt. Danach besteht noch ein genehmigtes Kapital von 0,4 Mio. €.

Die Transaktion ist bis auf die Wandlung bzw. Rückzahlung des vorzeitig gekündigten Nennbetrags von 3,7 Mio. € (1,3 % des Gesamtnennbetrags) vollständig im Quartalsabschluss zum 30. November 2012 bilanziell abgebildet.

Risikobericht

Südzucker setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht absehbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu Risiken und Chancen des Konzerns finden sich im Geschäftsbericht 2011/12 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 74 – 81.

Wie dort berichtet, wurden im Geschäftsjahr 2009/10 kartellrechtliche Untersuchungen gegen AGRANA-Gesellschaften in Ungarn eingeleitet. Diese sind im Dezember 2012 eingestellt worden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Vertrauenskrise am Kapitalmarkt ist das allgemeine Forderungsausfallrisiko sowie das Risiko bei Produktpreisen und Währungen gestiegen. Zur Kontrolle dieser Risiken wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich fortentwickelt.

Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2012/13 erwarten wir unverändert einen Anstieg des Konzernumsatzes auf über 7,5 (7,0) Mrd. €, der von allen Segmenten getragen wird.

Für das operative Konzernergebnis gehen wir weiterhin von einer Steigerung auf über 900 (751) Mio. € aus, die vor allem aus dem Segment Zucker resultieren soll. Im Segment Spezialitäten rechnen wir nunmehr mit einem rückläufigen operativen Ergebnis. Im Segment CropEnergies erwarten wir eine deutliche Steigerung. Im Segment Frucht sehen wir ebenfalls eine Ergebnissteigerung.

Diese Prognose steht weiter unter dem Vorbehalt, dass sich das wirtschaftliche Umfeld trotz Euro- und Staatsschuldenkrise nicht verschlechtert.

Segment Zucker

Die Vermarktung der überdurchschnittlich großen Zuckermenge aus der Ernte 2011 prägt weiterhin das Geschäftsjahr 2012/13 im Segment Zucker. Dabei ist der Fortbestand ausgeglichener Mengenverhältnisse in der EU von entscheidender Bedeutung. Bei Quotenzucker gehen wir von einem Absatz auf Vorjahresniveau sowie einem stabilen EU-Preisniveau aus. Bei Nichtquotenzucker erwarten wir eine Ausweitung des Absatzes. Für das gesamte Geschäftsjahr 2012/13 rechnen wir bei Umsatz und operativem Ergebnis mit einer deutlichen Steigerung.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir unverändert einen moderaten Umsatzanstieg. Auf Basis eines schwächeren 3. Quartals gehen wir nunmehr davon aus, dass das operative Ergebnis aufgrund der Verwerfungen auf den Rohstoffmärkten sowie dem schwierigeren Wettbewerbsumfeld unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Segment CropEnergies

Im Segment CropEnergies wird die Erhöhung der Produktions- und Absatzmengen zu einem weiteren deutlichen Umsatzanstieg führen. In Verbindung mit der vorausschauenden Rohstoffsicherung, die sich insbesondere im 3. Quartal positiv auswirkte, sowie den hohen Lebens- und Futtermittelerlösen wird sich das operative Ergebnis überproportional auf mehr als 80 (53) Mio. € deutlich verbessern.

Segment Frucht

Im Segment Frucht erwarten wir eine deutliche Umsatzsteigerung sowohl bei Fruchtzubereitungen als auch bei Fruchtsaftkonzentraten. Im 1.–3. Quartal entwickelte sich das operative Ergebnis im Vergleich zum vorangegangenen 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 weiterhin positiv. Demzufolge erwarten wir im Gesamtjahr eine operative Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr. Bei Fruchtzubereitungen wird die Erholung von einer weiterhin positiven Absatzentwicklung getragen. Auch das operative Ergebnis im Bereich Fruchtsaftkonzentrate wird, verstärkt durch den Ergebnisbeitrag von Ybbstaler (nunmehr Austria Juice), über Vorjahr liegen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	2.129,2	1.906,1	11,7	6.046,4	5.243,6	15,3
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	1.008,5	967,3	4,3	148,3	351,2	-57,8
Sonstige betriebliche Erträge	16,3	41,4	-60,6	67,7	76,5	-11,5
Materialaufwand	-2.299,1	-2.061,3	11,5	-3.911,7	-3.658,1	6,9
Personalaufwand	-216,3	-202,7	6,7	-594,0	-546,7	8,7
Abschreibungen	-99,5	-103,6	-4,0	-200,5	-199,5	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-284,0	-307,5	-7,6	-737,3	-690,0	6,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit	255,1	239,7	6,4	818,9	577,0	41,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,0	0,6	> 100	9,6	0,7	> 100
Finanzerträge	6,1	9,8	-37,8	33,7	24,1	39,8
Finanzaufwendungen	-60,2	-46,6	29,2	-120,6	-120,5	0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	204,0	203,5	0,2	741,6	481,3	54,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52,5	-50,2	4,6	-107,5	-113,1	-5,0
Jahresüberschuss	151,5	153,3	-1,2	634,1	368,2	72,2
davon Aktionäre der Südzucker AG	112,6	109,6	2,7	507,6	254,3	99,6
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	6,5	0,0	19,6	19,6	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	32,4	37,2	-12,9	106,9	94,3	13,4
Ergebnis je Aktie (€)	0,60	0,58	3,4	2,69	1,34	> 100
Verwässerungseffekt	-0,04	-0,03	33,3	-0,17	-0,06	> 100
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,56	0,55	1,8	2,52	1,28	96,9
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen						
Jahresüberschuss	151,5	153,3	-1,2	634,1	368,2	72,2
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern	-2,7	-11,8	-77,1	11,2	-21,5	-
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern	-0,3	-2,3	-87,0	0,0	-4,2	-100,0
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	1,3	-5,6	-	0,5	-9,2	-
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	-10,7	-44,5	-76,0	6,2	-67,7	-
Zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umzugliedernde Erträge und Aufwendungen	-12,4	-64,2	-80,7	17,9	-102,6	-
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen nach latenten Steuern	0,0	0,0	-	-31,8	0,0	-
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-12,4	-64,2	-80,7	-13,9	-102,6	-86,5
Gesamtergebnis	139,1	89,1	56,1	620,2	265,6	> 100
davon Aktionäre der Südzucker AG	102,3	64,7	58,1	485,4	177,4	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	6,5	0,0	19,6	19,6	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	30,3	17,9	69,3	115,2	68,6	67,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Jahresüberschuss	151,5	153,3	-1,2	634,1	368,2	72,2
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	99,5	103,6	-4,0	202,9	199,5	1,7
Abnahme (-)/Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und latenter Steuerschulden sowie Abnahme (+)/Zunahme (-) latenter Steueransprüche	8,4	11,5	-27,0	25,4	40,1	-36,7
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	6,1	10,2	-40,2	-49,9	19,8	-
Cashflow	265,5	278,6	-4,7	812,5	627,6	29,5
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	0,1	-7,0	-	0,2	-9,2	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	22,9	-17,3	-	0,7	-24,8	-
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-1.161,9	-1.195,9	-2,8	-376,7	-801,3	-53,0
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	1.096,8	1.096,4	0,0	325,3	747,5	-56,5
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	-42,2	-116,8	-63,9	-50,7	-78,6	-35,5
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	223,4	154,8	44,3	762,0	539,8	41,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-86,9	-76,2	14,0	-239,8	-190,0	26,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	-180,5	-9,0	> 100
Investitionen	-86,9	-76,2	14,0	-420,3	-199,0	> 100
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	5,6	12,3	-54,5	10,8	20,5	-47,3
Aus- (-)/Einzahlungen (+) für den Kauf/ Verkauf von Wertpapieren	-30,6	89,0	-	27,5	-239,0	-
II. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-111,9	25,1	-	-382,0	-417,5	-8,5
Kapitalherabsetzung (-)/-erhöhung (+)/ Erwerb (-)/Verkauf (+) eigener Aktien	288,0	1,6	> 100	287,6	-1,0	-
Gewinnauschüttungen	0,0	0,1	-100,0	-207,7	-167,3	24,1
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-252,2	-141,4	78,4	-340,7	375,6	-
III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	35,8	-139,7	-	-260,8	207,3	-
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	147,3	40,2	> 100	119,2	329,6	-63,8
Veränderung der flüssigen Mittel						
aufgrund von Wechselkursänderungen	2,3	-10,7	-	2,1	-17,4	-
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	-	9,6	0,0	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	149,6	29,5	> 100	130,9	312,2	-58,1
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	482,8	532,7	-9,4	501,5	250,0	> 100
Flüssige Mittel am Ende der Periode	632,4	562,2	12,5	632,4	562,2	12,5

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	5,3	-0,2	-	6,7	0,9	> 100
Zinseinzahlungen	6,7	8,0	-16,3	23,7	26,9	-11,9
Zinsauszahlungen	-5,5	-8,4	-34,5	-45,7	-41,9	9,1
Steuerzahlungen	-64,4	-17,4	> 100	-113,9	-45,6	> 100

Konzern-Bilanz¹

Mio. €	30.11.2012	30.11.2011	+/- in %	29.02.2012	+/- in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1.193,9	1.188,9	0,4	1.191,6	0,2
Sachanlagen	2.621,0	2.508,2	4,5	2.554,1	2,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	189,8	12,1	> 100	12,3	> 100
Sonstige Beteiligungen	29,7	32,7	-9,2	33,7	-11,9
Wertpapiere	106,5	104,5	1,9	105,1	1,3
Sonstige Vermögenswerte	33,9	21,9	54,8	9,0	> 100
Aktive latente Steuern	120,2	116,0	3,6	130,7	-8,0
Langfristige Vermögenswerte	4.295,0	3.984,3	7,8	4.036,5	6,4
Vorräte	2.595,3	2.226,5	16,6	2.323,7	11,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.149,9	999,5	15,0	945,5	21,6
Sonstige Vermögenswerte	309,2	289,9	6,7	357,1	-13,4
Laufende Ertragsteuerforderungen	91,4	22,1	> 100	16,2	> 100
Wertpapiere	81,8	390,3	-79,0	108,1	-24,3
Flüssige Mittel	632,4	562,2	12,5	501,5	26,1
Kurzfristige Vermögenswerte	4.860,0	4.490,5	8,2	4.252,1	14,3
Bilanzsumme	9.155,0	8.474,8	8,0	8.288,6	10,5
Passiva					
Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	204,0	189,4	7,7	189,4	7,7
Nennwert eigene Aktien	0,0	-0,2	-100,0	-0,4	-100,0
<i>Ausstehendes gezeichnetes Kapital</i>	<i>204,0</i>	<i>189,2</i>	<i>7,8</i>	<i>189,0</i>	<i>7,9</i>
Kapitalrücklage	1.611,5	1.189,3	35,5	1.189,3	35,5
Gewinnrücklagen	1.436,3	1.101,3	30,4	1.237,9	16,0
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>3.251,8</i>	<i>2.479,8</i>	<i>31,1</i>	<i>2.616,2</i>	<i>24,3</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	790,4	641,9	23,1	669,1	18,1
Eigenkapital	4.726,1	3.805,6	24,2	3.969,2	19,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	605,3	486,0	24,5	546,1	10,8
Sonstige Rückstellungen	157,7	157,7	0,0	173,6	-9,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	744,8	855,5	-12,9	931,4	-20,0
Sonstige Verbindlichkeiten	12,8	13,7	-6,6	13,1	-2,3
Passive latente Steuern	143,7	170,0	-15,5	140,5	2,3
Langfristige Schulden	1.664,3	1.682,9	-1,1	1.804,7	-7,8
Sonstige Rückstellungen	184,2	162,5	13,4	183,6	0,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	463,2	891,7	-48,1	574,0	-19,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.559,6	1.368,7	13,9	1.234,4	26,3
Sonstige Verbindlichkeiten	471,9	500,1	-5,6	437,8	7,8
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	85,7	63,3	35,4	84,9	0,9
Kurzfristige Schulden	2.764,6	2.986,3	-7,4	2.514,7	9,9
Bilanzsumme	9.155,0	8.474,8	8,0	8.288,6	10,5
Nettofinanzschulden	387,3	690,2	-43,9	790,7	-51,0
Eigenkapitalquote	51,6 %	44,9 %		47,9 %	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	8,2	18,1		19,9	

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals¹

Mio. €	Ausge- gebenes Kapital	Nennwert eigene Aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigenkap. der Aktio- näre der Südzucker AG	Hybrid- Eigen- kapital	Sonstige nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
1. März 2011	189,4	0,0	1.189,3	1.033,6	2.412,3	683,9	590,5	3.686,7
Marktbewertungen und Währungs- differenzen aus Nettoinvestitionen				-29,4	-29,4	0,0	-5,5	-34,9
Veränderung versicherungsmathe- matischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusa- gen und ähnlicher Verpflichtungen				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsveränderungen				-47,5	-47,5	0,0	-20,2	-67,7
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-76,9	-76,9	0,0	-25,7	-102,6
Jahresüberschuss				254,3	254,3	19,6	94,3	368,2
Gesamtergebnis				177,4	177,4	19,6	68,6	265,6
Ausschüttungsverpflichtungen				-104,1	-104,1	-19,6	-26,5	-150,2
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	3,8
Eigene Aktien	0,0	-0,2	0,0	-4,6	-4,8			-4,8
Sonstige Veränderungen				-1,0	-1,0	0,0	5,5	4,5
30. November 2011	189,4	-0,2	1.189,3	1.101,3	2.479,8	683,9	641,9	3.805,6
1. März 2012	189,4	-0,4	1.189,3	1.237,9	2.616,2	683,9	669,1	3.969,2
Marktbewertungen und Währungs- differenzen aus Nettoinvestitionen				5,4	5,4	0,0	6,3	11,7
Veränderung versicherungsmathe- matischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusa- gen und ähnlicher Verpflichtungen				-30,3	-30,3	0,0	-1,5	-31,8
Währungsveränderungen				2,7	2,7	0,0	3,5	6,2
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-22,2	-22,2	0,0	8,3	-13,9
Jahresüberschuss				507,6	507,6	19,6	106,9	634,1
Gesamtergebnis				485,4	485,4	19,6	115,2	620,2
Ausschüttungsverpflichtungen				-132,1	-132,1	-19,6	-38,9	-190,6
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	14,6		417,5	-161,3	270,8	0,0	3,8	274,6
Eigene Aktien	0,0	0,4	4,7	7,9	13,0			13,0
Sonstige Veränderungen				-1,5	-1,5	0,0	41,2	39,7
30. November 2012	204,0	0,0	1.611,5	1.436,3	3.251,8	683,9	790,4	4.726,1

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs.

Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen¹

Mio. €	Markt- bewertung Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Markt- bewertung zur Ver- äußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale)	Währungs- differenzen aus Netto- investitionen in aus- ländische Geschäfts- betriebe	Markt- wertände- rungen und Währungs- differenzen aus Netto- investi- tionen	Kumulierte Währungs- differenzen	Versiche- rungsma- thematische Gewinne und Verluste	Erfolgs- neutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwen- dungen
1. März 2011	9,7	7,4	-7,6	9,5	-3,0	-62,3	-55,8
Erfolgsneutrale Änderung	-16,3	-4,2	-11,3	-31,8	-67,7	0,0	-99,5
Erfolgswirksame Realisierung	-14,3			-14,3			-14,3
Latente Steuern	9,1	0,0	2,1	11,2		0,0	11,2
30. November 2011	-11,8	3,2	-16,8	-25,4	-70,7	-62,3	-158,4
1. März 2012	-0,3	4,2	-10,3	-6,4	-13,3	-107,8	-127,5
Erfolgsneutrale Änderung	-0,3	0,0	0,6	0,3	6,2	-44,7	-38,2
Erfolgswirksame Realisierung	16,3			16,3			16,3
Latente Steuern	-4,8	0,0	-0,1	-4,9		12,9	8,0
30. November 2012	10,9	4,2	-9,8	5,3	-7,1	-139,6	-141,4

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs.

Anhang

Segmentbericht | Konzern

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Südzucker-Konzern						
Umsatzerlöse (brutto)	2.231,8	1.985,3	12,4	6.323,3	5.458,4	15,8
Konsolidierung	-102,6	-79,2	29,5	-276,9	-214,8	28,9
Umsatzerlöse	2.129,2	1.906,1	11,7	6.046,4	5.243,6	15,3
EBITDA	353,4	342,5	3,2	1.016,1	784,7	29,5
EBITDA-Marge	16,6 %	18,0 %		16,8 %	15,0 %	
Abschreibungen	-99,5	-104,1	-4,4	-200,5	-199,1	0,7
Operatives Ergebnis	253,9	238,4	6,5	815,6	585,6	39,3
Operative Marge	11,9 %	12,5 %		13,5 %	11,2 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	1,2	1,3	-7,7	3,3	-8,6	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	255,1	239,7	6,4	818,9	577,0	41,9
Investitionen in Sachanlagen	86,9	76,2	14,0	239,8	190,0	26,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	180,5	9,0	> 100
Investitionen gesamt	86,9	76,2	14,0	420,3	199,0	> 100
Capital Employed				5.836,8	5.405,3	8,0
Mitarbeiter				18.096	17.606	2,8

Segmentbericht | Zucker, Spezialitäten

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker						
Umsatzerlöse (brutto)	1.268,8	1.141,7	11,1	3.522,6	2.953,8	19,3
Konsolidierung	-82,5	-58,6	40,8	-219,2	-143,5	52,8
Umsatzerlöse	1.186,3	1.083,1	9,5	3.303,4	2.810,3	17,5
EBITDA	237,7	236,9	0,3	681,7	482,7	41,2
EBITDA-Marge	20,0 %	21,9 %		20,6 %	17,2 %	
Abschreibungen	-59,6	-67,9	-12,2	-86,5	-93,6	-7,6
Operatives Ergebnis	177,8	169,1	5,1	595,0	389,1	52,9
Operative Marge	15,0 %	15,6 %		18,0 %	13,8 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	1,6	2,3	-30,4	4,4	0,1	> 100
Ergebnis der Betriebstätigkeit	179,5	171,3	4,8	599,5	389,3	54,0
Investitionen in Sachanlagen	58,7	41,8	40,4	156,1	100,0	56,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	180,5	3,5	> 100
Investitionen gesamt	58,7	41,8	40,4	336,6	103,5	> 100
Capital Employed				2.946,6	2.697,1	9,3
Mitarbeiter				8.082	7.993	1,1
Segment Spezialitäten						
Umsatzerlöse (brutto)	487,3	480,6	1,4	1.431,0	1.404,4	1,9
Konsolidierung	-7,4	-7,5	-1,3	-24,5	-35,4	-30,8
Umsatzerlöse	479,9	473,1	1,4	1.406,5	1.369,0	2,7
EBITDA	50,5	68,8	-26,6	173,9	173,3	0,3
EBITDA-Marge	10,5 %	14,5 %		12,4 %	12,7 %	
Abschreibungen	-20,8	-18,1	14,9	-61,7	-55,8	10,6
Operatives Ergebnis	29,7	50,7	-41,4	112,2	117,5	-4,5
Operative Marge	6,2 %	10,7 %		8,0 %	8,6 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	0,0	-	0,3	-6,5	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	29,7	50,7	-41,4	112,5	110,9	1,4
Investitionen in Sachanlagen	20,3	22,4	-9,4	53,6	52,8	1,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	20,3	22,4	-9,4	53,6	52,8	1,5
Capital Employed				1.383,7	1.369,0	1,1
Mitarbeiter				4.399	4.360	0,9

Segmentbericht | CropEnergies, Frucht

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment CropEnergies						
Umsatzerlöse (brutto)	189,8	150,6	26,0	509,7	425,8	19,7
Konsolidierung	-12,6	-12,8	-1,6	-32,3	-34,8	-7,2
Umsatzerlöse	177,2	137,8	28,6	477,4	391,0	22,1
EBITDA	40,8	21,6	88,9	94,0	66,1	42,2
EBITDA-Marge	23,0 %	15,7 %		19,7 %	16,9 %	
Abschreibungen	-8,0	-7,8	2,6	-23,9	-23,3	2,6
Operatives Ergebnis	33,0	13,8	> 100	70,2	42,8	64,0
Operative Marge	18,6 %	10,0 %		14,7 %	10,9 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	-1,0	-100,0	0,0	-0,8	-100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	32,9	12,8	> 100	70,1	42,0	66,9
Investitionen in Sachanlagen	1,7	2,4	-29,2	9,5	11,6	-18,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	1,7	2,4	-29,2	9,5	11,6	-18,1
Capital Employed				497,0	504,1	-1,4
Mitarbeiter				321	307	4,6
Segment Frucht						
Umsatzerlöse (brutto)	285,9	212,4	34,6	860,0	674,4	27,5
Konsolidierung	-0,1	-0,3	-66,7	-0,9	-1,1	-18,2
Umsatzerlöse	285,8	212,1	34,7	859,1	673,3	27,6
EBITDA	24,4	15,2	60,5	66,5	62,6	6,2
EBITDA-Marge	8,5 %	7,2 %		7,7 %	9,3 %	
Abschreibungen	-11,1	-10,3	7,8	-28,4	-26,4	7,6
Operatives Ergebnis	13,4	4,8	> 100	38,2	36,2	5,5
Operative Marge	4,7 %	2,3 %		4,4 %	5,4 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	-0,4	0,0	-	-1,4	-1,4	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	13,0	4,9	> 100	36,8	34,8	5,7
Investitionen in Sachanlagen	6,2	9,6	-35,4	20,6	25,6	-19,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	5,5	-100,0
Investitionen gesamt	6,2	9,6	-35,4	20,6	31,1	-33,8
Capital Employed				1.009,5	835,1	20,9
Mitarbeiter				5.294	4.946	7,0

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 30. November 2012 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der Südzucker AG zum 30. November 2012 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2012 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 7. Januar 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die erstmalig im Geschäftsjahr 2012/13 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Zwischenabschlussstichtag wie bereits zum Ende des 1. Quartals mit 4,00 % nach 4,50 % zum 29. Februar 2012 abgezinst. Im Vorjahr betrug das angesetzte Zinsniveau zum 28. Februar 2011 wie auch zum 30. November 2011 jeweils 5,00 %. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2012 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (5) auf den Seiten 104 bis 110 gilt daher entsprechend. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 hat Südzucker zur besseren Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beschlossen, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig in der Periode zu erfassen, in der sie entstehen. Der Ausweis des unterjährigen Vorjahreszeitraumes wurde entsprechend angepasst. Hierzu finden sich weitere Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (1) und Ziffer (27).

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung werden unterjährig innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderung aktiviert.

Der Geschäftsbericht 2011/12 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw. www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Ende des 3. Quartals 2012/13 umfasste – neben der Südzucker AG – 159 Gesellschaften (Ende des Geschäftsjahres 2011/12: 156 Gesellschaften); zwei Gesellschaften, die ausgeschieden sind, wurden verschmolzen. Daneben wurden zwei Gesellschaften neu gegründet. Des Weiteren erhöhte sich der Konsolidierungskreis um drei Gesellschaften im Rahmen der Erstkonsolidierung von Ybbstaler (nunmehr Austria Juice). Die Quotenkonsolidierung wurde für acht (acht) Gesellschaften und die Equity-Bewertung bei zwei (einer) Gesellschaften angewendet.

Am 1. Juni 2012 fand das Closing des Zusammenschlusses der AGRANA Juice Holding GmbH, Gleisdorf/Österreich, mit der Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf/Allhartsberg, Österreich, statt. Bezüglich weiterer Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im Zwischenbericht Q2 2012/13.

Der Zugang bei den at Equity einbezogenen Unternehmen betraf die Beteiligung am britischen Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London, zum Ende des 1. Quartals 2012/13. Neben der erfolgswirksamen Erfassung des anteiligen Ergebnisses kam es seit dem 2. Quartal auch zur erfolgsneutralen Abbildung der auf uns entfallenden Wechselkurseffekte aus der Umrechnung des US-Dollar-Eigenkapitals in Euro. Hinsichtlich weiterer Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im Zwischenbericht Q1 2012/13.

(3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 30. November 2012 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 188,8 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Neben dem gezeichneten Kapital von 189,4 Mio. Aktien zu Beginn der Berichtsperiode waren hier die bis zu 0,6 Mio. eigenen Aktien zeitanteilig in Abzug zu bringen (vgl. Angaben zum Aktienkapital und zum Rückkauf der Wandelanleihe 2009/2016). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,60 € für das 3. Quartal und 2,69 € für die ersten neun Monate.

Unter der Berücksichtigung der vollständigen Wandlung der Wandelanleihe 2009/2016 beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,56 € für das 3. Quartal und 2,52 € für den Berichtszeitraum. Der Berechnung liegt die Annahme der Wandlung von 15 Mio. Aktien seit Geschäftsjahresbeginn und damit ein zeitlich gewichteter Durchschnitt von 203,8 Mio. Aktien zugrunde. Hierbei wurde der Jahresüberschuss nach Minderheiten um die Nachsteuerwirkung der darin enthaltenen Zinseffekte der Wandelanleihe bereinigt.

(4) Vorräte

Mio. €	30. November	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		513,0	497,8
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker		1.461,9	1.219,3
Segment Spezialitäten		206,1	194,6
Segment CropEnergies		29,8	19,0
Segment Frucht		272,0	162,7
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		1.969,8	1.595,6
Waren		112,5	133,1
		2.595,3	2.226,5

Die Vorräte lagen mit 2.595,3 (2.226,5) Mio. € über Vorjahresniveau, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Rohstoffpreise, aber auch durch höhere Bestandsmengen verursacht ist. Im Segment Zucker hat sich im Vergleich zum Vorjahr der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen durch höhere Anfangsbestände trotz geringerem Bestandsaufbau erhöht. Der Anstieg der Vorratsbestände im Segment Frucht ist maßgeblich durch die Erstkonsolidierung der Ybbstaler-Gesellschaften im 2. Quartal 2012/13 verursacht.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	30. November	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.149,9	1.149,9	0,0	999,5	999,5	0,0
Forderungen an die EU aus Exporterstattungen		4,6	4,6	0,0	7,5	7,5	0,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche		146,1	146,1	0,0	137,3	137,3	0,0
Positive Marktwerte Derivate		20,1	20,1	0,0	8,1	8,1	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		99,2	65,3	33,9	81,5	64,4	17,1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		73,1	73,1	0,0	77,4	72,6	4,8
Sonstige Vermögenswerte		343,1	309,2	33,9	311,8	289,9	21,9

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 150,4 Mio. € auf 1.149,9 (999,5) Mio. € angestiegen, was bei reduzierten Zahlungszielen im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen im Segment Zucker resultierte. Diese umfassen auch die Forderungen aus Zuckerlieferungen an die at Equity einbezogene italienische Vertriebsgesellschaft Maxi S.r.L., Bozen/Italien.

Mit Urteil des Europäischen Gerichtshofs wurde die Berechnungsmethode zur Festsetzung der Produktionsabgabe für die Wirtschaftsjahre 2002/03, 2004/05 und 2005/06 für fehlerhaft und damit die entsprechende Verordnung Nr. 1193/2009 für ungültig erklärt. Inwieweit Südzucker hierdurch Rückforderungsansprüche durchsetzen kann, ist zurzeit noch nicht quantifizierbar.

(6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	30. November	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern	1.042,0	1.042,0	0,0	870,2	870,2	0,0
	Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen	517,6	517,6	0,0	498,5	498,5	0,0
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.559,6	1.559,6	0,0	1.368,7	1.368,7	0,0
	Verbindlichkeiten aus der Produktionsabgabe	34,9	34,9	0,0	34,5	34,5	0,0
	Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen	117,2	116,5	0,7	106,8	105,9	0,9
	Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	56,7	56,7	0,0	56,4	56,4	0,0
	Negative Marktwerte Derivate	13,4	13,4	0,0	38,6	38,6	0,0
	Übrige sonstige Verbindlichkeiten	256,9	244,8	12,1	272,0	259,2	12,8
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5,6	5,6	0,0	5,5	5,5	0,0
	Sonstige Verbindlichkeiten	484,7	471,9	12,8	513,8	500,1	13,7

Die Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern sind auf 1.042,0 (870,2) Mio. € angestiegen. Dies resultiert einerseits aus enthaltenen Zahlungsverpflichtungen aus der Kampagne 2011 infolge der Teilhabe der Rübenanbauer an der Zuckerpreisentwicklung und andererseits aus der Erhöhung der Rübenpreise für die laufende Kampagne 2012.

(7) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	30. November	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	Anleihen	435,5	30,7	404,8	1.174,1	526,8	647,3
	davon konvertibel	3,7	3,7	0,0	244,2	0,0	244,2
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	772,2	432,4	339,8	572,8	364,8	208,0
	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2
	Finanzverbindlichkeiten	1.208,0	463,2	744,8	1.747,2	891,7	855,5
	Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)	-106,5			-104,5		
	Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	-81,8			-390,3		
	Flüssige Mittel	-632,4			-562,2		
	Nettofinanzschulden	387,3			690,2		

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 539,2 Mio. € auf 1.208,0 (1.747,2) Mio. € zurückgegangen, was maßgeblich aus der Tilgung bzw. dem Rückkauf von Anleihen resultiert.

Zum Vorjahresstichtag war hierin noch die 5,75 %-Anleihe 2002/2012 (500 Mio. €) enthalten, die zum 27. Februar 2012 zurückgezahlt wurde. Darüber hinaus wurde im 3. Quartal 2012/13 der nahezu vollständige Rückkauf der ausstehenden 2,5 %-Wandelschuldverschreibung 2009/2016 erfolgreich abgeschlossen, die zum Ende der Vorjahresberichtsperiode noch mit 244,2 Mio. € unter den langfristigen Anleihen ausgewiesen war. Lediglich ein verbliebenes Nominalvolumen von 3,7 Mio. €, für das seitens Südzucker am 30. November 2012 die vorzeitige Kündigung mit Wirkung zum 9. Januar 2013 ausgesprochen wurde und das bis zum 19. Dezember 2012 gewandelt werden konnte, ist unter den kurzfristigen Anleihen zum Ende der Berichtsperiode enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 199,4 Mio. € auf 772,2 (572,8) Mio. €. Hierin enthalten sind auch die Schuldscheindarlehen, die seitens der AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich, in Höhe von 110 Mio. € zum 24. April 2012 emittiert wurden und Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren haben.

(8) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2011/12 im Konzernanhang unter Textziffer (37) dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gelten unverändert.

Mannheim, den 7. Januar 2013
Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt
Der Vorstand



Dr. Heer

Dr. Guderjahn

Dr. Kirchberg

Kölbl

Prof. Dr. Kunz

Marihart

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Änderungen der EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

SÜDZUCKER AG

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-321

Wirtschaftspresse
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse: www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Theodor-Heuss-Anlage 12
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2013



SÜDZUCKER